

Corona als Booster?

Der Fensterbauer als Lüftungsprofi

Noch nie waren die Menschen so für das Thema Lüften sensibilisiert wie aktuell. *GFF* hat nachgefragt, wie Fensterbauer von dieser Situation profitieren und welche Erfahrungen die Anbieter von Lüftungslösungen fürs Fenster seit dem vergangenen Jahr gemacht haben.



Lüftungsgerät als Zusatzgeschäft: Aeromat Flex HY von Siegenia sorgt für die bedarfsgerechte Frischluftzufuhr.

GFF-Experten

Autor: Matthias Metzger

Fotos: Siegenia, Hautau, Windowmaster, Roto

Die Corona-Krise hat zur Akzeptanz von Lüftungsanlagen beigetragen. Das meint Prof. Dr.-Ing. Benjamin Krick, Mitglied der Geschäftsleitung am Passivhaus Institut (PHI) in Darmstadt. „Zunächst war eine gewisse Skepsis zu bemerken, die ihren Höhepunkt in der Zeit der Skandale in der Fleischindustrie fand. Die darauffolgende breite Diskussion hat unserer Wahrnehmung nach wesentlich zur Aufklärung und damit zur Akzeptanz beigetragen.“

Der Fensterbauer als Lüftungsspezialist

Krick sieht darin auch eine Chance für Fensterbauer. „Heute ist das Fenster allein als Lüftungsgerät nicht mehr zeitge-

mäß. Aber mit einem Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung, das ja durchaus zum Teil des Fensters, zumindest aber Teil der Leistung des Fensterbauers werden kann, hat der Fensterbauer die Chance, wieder Lüftungsspezialist zu werden“,

sagt Krick. Ein Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung, für dessen Einsatz der Experte in Wohngebäuden ebenso wie in Schulen plädiert, lässt sich nach seinen Angaben insbesondere in der Sanierung über, unter oder neben dem Fenster an-

Tipps zur technischen Umsetzung

PHI empfiehlt zentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung

Für Wohngebäude und Schulen empfiehlt das Passivhaus Institut (PHI) Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung. Sie sollen ohne Umluft betrieben werden und einen Außenluftfilter mindestens der Klasse F7, besser F9, besitzen.

In Wohngebäuden sollte der Luftwechsel zwischen 20 und 30 Kubikmeter pro Person und Stunde liegen, in Schulen und Kitas zwischen 15 und 25 Kubikmeter pro Person und Stunde.

Im Wohneigentum sind laut PHI wohnungszentrale Anlagen besonders empfehlenswert. Einzelraumlüfter sollten nur zum Einsatz kommen, wenn diese Möglichkeit nicht bestehe. Ihre Berechtigung können sie in der Sanierung haben. Hier sollten nach Möglichkeit mehrere Räume zusammengefasst werden.

Im Miet-Geschosswohnungsbau können laut PHI auch gebäudezentrale Anlagen sinnvoll sein. Gleiches gelte für Schulen.

ordnen und könne, beispielsweise unterstützt durch aktive Überströmer, mehrere Räume oder auch eine komplette Wohnung mit Frischluft versorgen. „Aus meiner Sicht kann es sich auch finanziell lohnen, die Rolle als Lüftungsspezialist wieder einzunehmen“, sagt Krick.

Der Fensterbauer als Lüftungsspezialist

Dafür müssen freilich zunächst die Kunden von der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit lüftungstechnischer Maßnahmen überzeugt werden. In der Sanierung liegt das Thema schnell auf dem Tisch: Der Fensterbauer hat den Bauherrn zumindest darauf hinzuweisen, dass gemäß DIN 1946-6 ein Lüftungskonzept zu erstellen ist – eine Leistung, die er für ein Zusatzgeschäft am besten selbst anbietet.

Sind lüftungstechnische Maßnahmen erforderlich, stehen, je nach angestrebter Lüftungsstufe (mindestens Feuchteschutz), verschiedene Systeme zur Verfügung – vom kostengünstigen Fensterfalzlüfter (siehe Ende des Arti-



Mit Ventra bietet Hautau Fensterbauern ein dezentrales Lüftungsgerät.

kels) bis zur Lüftungsanlage, wie sie das PHI empfiehlt (siehe Kasten für Details zur technischen Umsetzung). Wie überzeugt man den Kunden von der Investi-

tion in Lüftungsgeräte? Gelingen kann dies laut Krick, indem man die Vorteile von Lüftungsgeräten vermittelt, gerade in Verbindung mit einem Fenstertausch.

Dämmleiste innen – WB 560 Neubau und Gebäude im Bestand

wirkt den vorhandenen Wärmebrücken entgegen und erreicht eine thermische Verbesserung an der Fensterlaibung innen.

Bitte fordern Sie unseren Katalog an.



Büttig GmbH
56070 Koblenz
Carl-Mand-Str. 9
Tel. (0261) 984290 • Fax (0261) 9842950
info@buettig.de • www.buettig.de



CAD für den Fenster-, Fassaden- und Glasbau

- intell. Profil-Bibliotheken der führenden Lieferanten
- intell. Normteile-Bibliothek (>100.000 Teile)
- intell. Funktionen für Folie, Blech, Dämmung, Paneel etc.
- Schnittgenerierung, Stückliste, Stabliste, Glasliste u.v.m.

<http://www.fassaden-cad.de>

glasmarte®



GM SCHIEBESYSTEME
MEHRWERT DURCH MEHR RAUM



Fensterantriebe sind Bestandteil einer Kontrollierten Natürlichen Lüftung (KNL).

„Durch die Kombination steigt die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen, es gibt nur einmal Dreck“, sagt der Experte.

Ruhiger, sicherer, komfortabler

Zudem steigere ein Lüftungsgerät den Nutzerkomfort. „Wichtige Aspekte der Lüftungsanlage sind die Energieeinsparung, die Möglichkeit der Filterung der Luft, die Luftqualität, der Feuchteschutz und nicht zuletzt, möglicherweise für viele ausschlaggebend, der Schallschutz“, sagt Krick. Zusammengefasst: Hinter dem Schalldämpfer lebt es sich ruhiger, hinter dem Filter sicherer und hinter der Wärmerückgewinnung komfortabler.

Glasermeister Jürgen Sieber, Inhaber des Betriebs Fensterbau Werner Sieber in Stetten am kalten Markt, empfiehlt seinen Kunden regelmäßig den Einsatz von dezentralen Lüftungsanlagen, sowohl im Neubau als auch beim Fenstertausch. Mit solchen Anlagen lassen sich Feuchteschäden und Schimmelbildung sicher vermeiden. Anstatt der bauphysikalischen Zusammenhänge erklärt Sieber im Beratungsgespräch schon seit Jahren den positiven Einfluss auf die Raumluft.

Uneinheitliches Stimmungsbild

„Wenn Sie mit der Luftqualität und der persönlichen Gesundheit argumentieren, treffen Sie eher den Nerv, als wenn sie zu technisch auf relative Luftfeuchtigkeit, Schweißwasser und Schimmelpilzbildung eingehen“, sagt Sieber. Gerade in der Altbauanierung müsse er jedoch feststellen, dass Kunden trotz aller Beratung vom Einbau einer Lüftungsanlage absehen – daran habe auch Corona nichts geändert. „Den Kunden können Sie nur schwer vermitteln, dass sie, nur weil sie neue Fenster bekommen, jetzt auch noch viel Geld in eine Lüftungsanlage investieren sollen. Bislang sei man ja auch ohne Lüftungsgerät zurechtgekommen.“ Andere Erfahrungen macht Tischlermeister Albert

Rodewald von der Tischlerei Rodewald in Hermannsburg. Plant er Lüftungsmaßnahmen gemäß DIN 1946-6, greift er gerne zu Schalldämmlüftern von Siegenia, die oberhalb oder unterhalb des Fensters eingebaut werden. Seit Corona hätten die Absatzzahlen deutlich zugenommen. „Die Menschen sind seit Corona wesentlich zugänglicher für das Thema Lüften. Entsprechende Angebote werden verstärkt angenommen.“

Auf andere Weise mit dem Thema Lüften konfrontiert ist Schirmmacher Sicherheits- und Fenstertechnik in Nümbrecht. Das Unternehmen ist auf die Wartung bestehender Fenster spezialisiert und gehört zum Dienstleistungsverbund „Service Friends für Fenster und Türen“ von Roto Frank Professional Service (RPS). Wie sich Corona auf das Geschäft auswirkt, lesen Sie im Interview auf Seite 65.

Anbieter verzeichnen mehr Anfragen

Von den Praktikern zu den Anbietern von Lüftungslösungen fürs Fenster: Stellen sie durch Corona eine erhöhte Nachfrage



Auch ein Geschäftsmodell: Bestehende Fenster in Schulen wieder lüftungsfähig machen.

nach ihren Produkten fest? Hautau verzeichnet nach eigenen Angaben zahlreiche Anfragen von Fensterbauern, die sich aktuell demnach intensiv mit dem Thema Lüften auseinandersetzen.

„Der Anspruch an die Raumlufthygiene ist mit dem Auftreten der Coronapandemie stark angestiegen, das Lüftungsthema immer stärker in den Fokus gerückt. Im Zusammenhang damit erreichen uns natürlich auch immer mehr Anfragen zu unseren Lüftungslösungen“, sagt Frank Jedamski, kaufmännischer Geschäftsführer bei Hautau. Als ventilatorgestützte Lösung, die dem Fensterbauer Mehrwert bringe, empfiehlt er den dezentralen Fensterlüfter Ventra. Dessen Montage sei für Fensterfachbetriebe ohne jegliche Zusatzqualifikation möglich.

Lüften mittels Fensterautomation

Darüber hinaus sind laut Jedamski derzeit vor allem Lüftungslösungen nachgefragt, die für einen schnellen und effektiven Luftaustausch sorgen – eine möglichst hohe Frischluftzufuhr, beispielsweise durch Stoß-/Querlüften oder entsprechend dimensionierte Lüftungsanlagen, ist laut dem Umweltbundesamt eine der wirksamsten Methoden, potenziell virus-haltige Aerosole aus Innenräumen zu entfernen. Hierfür bietet Hautau zum einen ein breites Angebot an Schiebebeschlägen für das händische Lüften.

Zum anderen finden sich Fensterantriebe im Sortiment, mit denen sich nicht zuletzt auch automatisierte Lösungen für die Kontrollierte Natürliche Lüftung (KNL) umsetzen lassen: Die regelmäßige, benutzerunabhängige Stoßlüftung über elektromotorisch betriebene Fenster führt zu einer schnellen, wirkungsvollen Ventilation, ohne dass der Mensch aktiv werden muss. Zu den Einsatzgebieten gehören z.B. die Oberlichter in Schulen, Sporthallen und öffentlichen Gebäuden.

KNL-Systeme gut nachgefragt

Auch das Unternehmen Windowmaster bietet Lösungen für die Kontrollierte Natürliche Lüftung. Das Gesamtsystem besteht aus Fensterantrieben sowie einer Regelung mit Sensoren und Motorcontrollern. Wie Windowmaster auf Anfrage von GFF mitteilt, seien die Systeme des Unternehmens unverändert gut nachgefragt, nicht zuletzt weil es sich um eine gute und preiswerte Art zur Lüftung handle. Bei Fensterbauern sei eine etwas gestiegene Nachfrage nach Antrieben für die Lüftung erkennbar.

Coronabedingt erhielt Windowmaster im vergangenen Jahr nach eigenen Angaben zahlreiche Anfragen, bei bereits umgesetzten Projekten die Fenster weiter zu öffnen, um so eine größere Luftwechselrate zu erreichen. Dies lasse sich sehr einfach anpassen – auch online. Zum Einsatz kommen die Windowmaster Systeme häufig in Schulen und Büroräumen. Anfragen in Zusammenhang mit Corona erhält auch der Fensterfalzlüfter-Hersteller Regel-air. Um Aerosole abzulüften, seien Fensterfalzlüfter alleine allerdings nicht das richtige Produkt.

Fensterfalzlüfter alleine helfen nicht

„Wir sind realistisch und kommunizieren lediglich eine Unterstützung der Lüftung beim Abführen von Aerosolen“, sagt Geschäftsführer Thomas Verhoeven. „Fenster-

terfalzlüfter schaffen das nicht alleine und der Nutzer soll auch die Fenster öffnen – dazu ist der Griff am Fenster ja da.“

„Der Nutzer soll zum Lüften auch die Fenster öffnen – dazu ist der Griff am Fenster ja da.“

Wie der Geschäftsführer präzisiert, erzielen Fensterfalzlüfter nur geringe Luftwechselraten in der Querlüftung. Allerdings: Wenn man sie mit einer permanenten Abluftanlage kombiniere, wie z.B. im innen liegenden Bad, ließen sich durchaus Luftwechselraten erzielen, die beim Abführen von Aerosolen helfen. Im vergangenen Jahr hat Regel-air ein Um-

satzplus erzielt. Verhoeven führt das aber nicht auf Corona zurück, auch wenn viele Leute während dieser Zeit Geld in ihre Immobilie investierten.

Bauboom führt zu Umsatzplus

„Die Baubranche boomt immer noch und wir sind sehr aktiv in der Beratung“, sagt Verhoeven. „Wir erstellen sehr viele Lüftungskonzepte und unterstützen viele Architekten, Planer, Fensterbauer usw. bei der Umsetzung der Lüftungskonzepte nach DIN 1946-6 und 18017-3.“ Den Vorteil von Fensterfalzlüftern sieht er darin, dass diese 24 Stunden aktiv sind und in einem geplanten Lüftungskonzept die Raumluft in der Wohnung drei- bis fünfmal – in Verbindung mit einer Abluftanlage auch deutlich mehr – austauschen, ohne ein Fenster öffnen zu müssen.

Kurz gefragt

„Fenster wieder zu 100 Prozent bedienbar machen“



Volker Schirmmacher ist Geschäftsführer von Schirmmacher Sicherheits- und Fenstertechnik in Nümbrecht.

GFF: Herr Schirmmacher, hat sich der coronabedingt erhöhte Stellenwert des Themas Lüften bei Ihnen im Betrieb bemerkbar gemacht, was Kundenanfragen angeht?

Schirmmacher: Warum das Interesse an bestimmten Dienstleistungen temporär sinkt bzw. steigt, lässt sich oft nur vermuten. Das Lüftungsthema hat generell an Bedeutung gewonnen, das war auch schon vor der Pandemie spürbar. Was wir feststellen, ist, dass Corona zweifellos für eine Sensibilisierung sorgt. Das gilt speziell für öffentliche Investoren, die sich beispielsweise

bei Bestandsfenstern in Schulen um anforderungsgerechte Lüftungstechnik kümmern müssen.

Welche Leistungen sind in diesem Zusammenhang besonders nachgefragt bzw. was empfehlen Sie, zu machen?

Zunächst hängt das stark davon ab, über welches Fachwissen der potenzielle Kunde verfügt. Das nach unseren Erfahrungen sehr unterschiedliche Niveau wirkt sich natürlich direkt auf die Beratungssintensität aus. Das zu erkennen, ist ja letztlich ebenfalls ein wichtiges Kriterium individueller Fachkompetenz. Am Ende geht es immer darum, durch entsprechende Maßnahmen die Funktion und damit die Sicherheit eines Fensters langfristig zu gewährleisten. Wenn etwa in Schulen problematische Fensterflügel einfach zugeschraubt wurden, sind gerade jetzt die Lüftungsvorgaben natürlich nicht zu erfüllen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, die vielfältigen Instandsetzungsmöglichkeiten alter Aluminium-, Holz- und Kunststofffenster zu dokumentieren und damit zu beweisen, dass es nicht zwangsläufig einer kompletten Fenstererneuerung bedarf. Stattdessen gelingt es durch geeignete Nachrüsttechniken, Elemente wieder zu 100 Prozent bedienbar zu machen und damit eine corona-

gerechte Lüftung zu gewährleisten. Die daraus nicht zuletzt resultierenden ökonomischen Vorteile überzeugen unsere Kunden immer häufiger.

Wie unterscheiden sich die Nachfragen und auch Anforderungen bei Privatleuten und öffentlichen Auftraggebern wie Schulen?

Im privaten Bereich wächst das Interesse an gut funktionierenden Fenstern und damit die Bereitschaft, Reparaturen und vor allem Wartungen zu beauftragen. Das dürfte u.a. darauf beruhen, dass die Zahl der im Homeoffice tätigen Menschen rapide steigt. Bestehende Funktionseinschränkungen von Elementen werden deshalb nicht nur öfter erkannt, sondern auch intensiv als störend empfunden. Der Austausch von Beschlägen, Dichtungen und ggf. Gläsern bringt die Flügel wieder auf den Stand der Technik. Für Hausverwaltungen und Vermieter ist dieses transparente Sanierungspaket schon deshalb interessant, weil es auf lange Sicht teuren Reparaturen vorbeugt. Das Ziel muss es sein, davon verstärkt auch öffentliche Auftraggeber zu überzeugen. Dabei wirkt die von der Pandemie ausgelöste neue Lüftungskarriere sicher als griffiges Zusatzargument.